

# KOMMENTARE

*Felix Würkert*

## Widerstand\*

Kommeno  
Kalavryta  
Lyngiades  
Vianos  
Klissura  
Kraljevo  
Kragujevac  
Fosse Adreatine  
Stia  
Nicoletta  
Marzabotto  
Sant'Anna di Stazzema  
Distomo

Dorfnamen  
Aus einer Liste von Tausenden  
Tausend unbekannte Distomos

Dorfnamen  
Die Gebäude – eingerissen, verbrannt, zerstört  
Die Bewohner – tot  
Die Täter – deutsch

Und der Grund?  
Der Grund?

\* Der Text entstand im Rahmen der Teilnahme am 1. Jura-Slam Hamburg am 11.5.2016, veranstaltet durch die Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg, die Bucerius Law School, das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht und den Deutschen Anwaltverein; dokumentiert in: Leopold Koch, Deutschland sucht den Slamjuristen, NJW aktuell 24/2016, 18 f.

„Vergeltungsmaßnahmen gegen die am Kampfgeschehen unbeteiligte Zivilbevölkerung waren zwar häufig nach Art und Ausmaß auch nach damals geltendem Rechtsverständnis völkerrechtswidrig, galten aber während des Zweiten Weltkrieges dem Grunde nach auch bei den Alliierten als erlaubt.“

Das Bundesverfassungsgericht – 2006<sup>1</sup>

Vergeltung?  
Vergeltung wofür?

„Sah bluten Hütten, sah Frauen bitten,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,  
den kleinen Luka, der 14 Jahr war,  
ich hab zulang nur zugesehn.

Hier in den Bergen, heut komm ich zu euch,  
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao.  
Was kein Kommando und kein Befehl kann,  
ich werde heute Partisan.“<sup>2</sup>

Partisanen also  
Aber Krieg fand nur zwischen Staaten statt  
1941 – Jugoslawien – besetzt  
1941 – Griechenland – besetzt  
1943 – Italien – besetzt  
Die Bevölkerung – den Besatzern zum Gehorsam verdammt  
Besatzer in Feldgrau, Besatzer mit Totenkopffemblem

Vergeltung für den Widerstand der Partisanen  
Denn:

„Guerillas [können] im Lande große Dienste leisten und falls sie erfolgreich sind, selbst zu Helden werden und doch in den Augen des Feindes Kriegsverbrecher bleiben und als solche behandelt werden. Auf keine andere Weise kann sich eine Armee vor den Hornissenüberfällen solch eines bewaffneten Widerstandes schützen und bewahren.“

Nürnberger US-Militärgericht – 1948<sup>3</sup>

1 BVerfG, B. v. 15.2.2006 – 2 BvR 1476/03 (Distomo), Rn. 26.

2 Zupfgeigenhansel, Bella Ciao, auf: dies., LP Miteinander, Musikant 1982, S. B Nr. 3.

3 Militärgerichtshof Nr. V der Vereinigten Staaten von Amerika, U. v. 19.2.1948, zitiert nach: Martin Zöllner/Kazimierz Leszczyński (Hrsg.), Fall 7: Urteil im Geiselmordprozeß, Berlin 1965, 93.

Partisanen – illegal und Held zugleich  
 Derweil in Deutschland  
 Regalmeter an Regalmeter  
 20. Juli, Geschwister Scholl, Bonhoeffer  
 Jedes Jahr – mehr Bücher, mehr Filme, mehr Festreden

Schon 1952 – Landgericht Braunschweig  
 20. Juli – Widerstand oder Landesverrat?  
 „All das, was das deutsche Volk, angefangen vom Reichstagsbrand über den 30. Juli 1934 und den 9. November 1938 hat über sich ergehen lassen müssen, war schreiendes Unrecht, dessen Beseitigung geboten war.“  
 „Die Verschwörer handelten nicht mit dem Vorsatz, ihrem Volke und der Macht des Reiches Nachteile zuzufügen, sondern allein in dem aufrichtigen, von patriotischer Gesinnung getragenen Streben, beiden zu nützen.“<sup>4</sup>

Widerstand ist wohl nur – was Deutschland dient

Deutscher Widerstand  
 Seit 1968 auch im Grundgesetz  
 Artikel 20 IV  
 „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Rückwirkende Anerkennung und Signal an die Jugend  
 Wir waren im Widerstand!  
 Unter den Talaren – 1000 Jahre Widerstand  
 Otto Palandt – im Widerstand  
 Hans Filbinger – im Widerstand  
 Carl Schmitt – im Widerstand  
 Hans Globke – Widerstand

Widerstand  
 Illegal in Griechenland, in Italien, in Jugoslawien  
 Widerstand  
 Legal in Deutschland

4 LG Braunschweig, U. v. 15.3.1952 – 1 K Ms 13/51 (Remer); zitiert nach: Friedrich Lenz, Der ekle Wurm der deutschen Zwietracht: politische Probleme rund um den 20. Juli, 1944, Heidelberg 1953, 91; inhaltlich gleich bei anderem Wortlaut: Herbert Kraus (Hrsg.), Die im Braunschweiger Remer-Prozeß erstatteten moraltheologischen und historischen Gutachten nebst Urteil, Hamburg 1953, 122 f. u. 128.

Doch Widerstand ist mehr als das  
 Ist mehr als Fahne oder Volk  
 Ist mehr als nur Verfassungsnorm  
 Geht ihr voraus  
 Und geht ihr nach  
 Ist jedes Menschen Recht auf Recht

Und so steht es schon bei Schiller:  
 „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht,  
 Wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden,  
 Wenn unerträglich wird die Last - greift er  
 Hinauf getrost in den Himmel,  
 Und holt herunter seine ew'gen Rechte,  
 Die droben hangen unveräußerlich  
 Und unzerbrechlich wie die Sterne selbst -  
 Der alte Urstand der Natur kehrt wieder,  
 Wo Mensch dem Menschen gegenübersteht -  
 Zum letzten Mittel, wenn kein andres mehr verfangen will,  
 ist ihm das Schwert gegeben“<sup>5</sup>

Wilhelm Tell – 1941 verboten  
 Die Zuschauer – an den falschen Stellen geklatscht  
 Wilhelm Tell – Nach '45 wieder Dauerbrenner

Da ist es dann  
 Da ist es dann – für jeden Menschen  
 Ganz gleich ob Bürger – oder nicht  
 Da ist das Recht auf Widerstand  
 Das Recht zu widersteh'n  
 Das Recht wieder zu steh'n

Doch wann?  
 Wann darf der Mensch der Herrschaft widersteh'n?  
 Wie viel Last ist zu viel Last  
 Wie viel Unrecht zu viel Unrecht

5 Friedrich Schiller, Wilhelm Tell, Tübingen 1804, 90; auch in: Fritz Bauer, Eine Grenze hat Tyrannenmacht – Plädoyer im Remer-Prozess, in: Joachim Perels/Irmtrud Wojak (Hrsg.), Humanität der Rechtsordnung, Frankfurt a.M. 1998, 169, 179.

Das Recht auf Widerstand  
Es ist nicht mehr, als diese Fragen  
Es ist das Recht sie zu stellen  
Es ist das Recht sie alleine beantworten zu müssen  
Es ist das Recht des einen gegen viele  
Es ist das Recht des einen, auf die vielen zu hoffen  
Im Moment der Entscheidung – und in Zukunft  
Es ist die Hoffnung Recht gehabt zu haben  
Es ist die Hoffnung auf Anerkennung

Die Partisanen – Hatten sie Recht?  
Dürften, nein dürfen sie auf Anerkennung hoffen?  
War die Last zu viel, das Unrecht zu viel?  
Waren 58 885 ermordete griechische Juden zu viel?  
War ein „judenfreies“ Serbien zu viel?  
Waren es 9000 italienische Juden in Auschwitz?

Das sind keine Fragen!  
Es gab ein Recht auf Widerstand!